

IFD Aufgabe 1: The Wallet Project – A try run through the full DT Circle

By Fabian Pütz – OMB5

1. Empathize

Zielgruppe

Simon M.

Gesprächsleitfaden

Aktueller Nutzungshintergrund

1. Wie oft benutzt du deinen Geldbeutel?

Ich trage meinen Geldbeutel meistens bei mir. Sobald ich mein Haus verlasse muss er bei mir sein, ansonsten fehlt was. Manchmal entscheide ich mich bewusst dagegen, beispielsweise wenn ich Sport machen gehe.

2. Für was benutzt du ihn?

Hauptsächlich, um meine Karten zusammenzuhalten oder auch um Geldscheine zu verstauen. Ich brauche ihn immer dann, wenn ich bezahle – sowohl online als auch offline.

3. Wie bezahlst du in Geschäften?

Ich bezahle wann immer es geht in Bar. Ich kann es nicht leiden mit viel Kleingeld in der Tasche unterwegs zu sein.

Wie machst du es, wenn du doch mal Münzgeld hast, z.B. Rückgeld?

Ich stecke das immer so in die Hosentasche und versuche es schnellstmöglich wieder loszuwerden

4. Bitte nenne mir alle Dinge, die sich aktuell in deinem Geldbeutel befinden

- Meine Kreditkarte
- Meine Krankenkassenkarte
- Meine Girokarte
- 15€ in Scheinen
- Mein Führerschein
- Mein Ausweis
- Meinen Studentenausweis

5. Wie trägst du deinen Geldbeutel bei dir?

Ich trage ihn in meiner hinteren rechten Hosentasche

6. Schränkt dich der verfügbare Platz in deinem Geldbeutel ein?

Nein, eher das Gegenteil ist der Fall, vor allem in meinem Alltag. Ich benutze das Münzfach kaum. Außerdem hat mein Geldbeutel zu viele Kartenfächer. Ein paar von denen sind vor allem im Alltag immer leer. Manchmal, wenn ich länger unterwegs bin, bin ich dann aber doch froh um den Platz den ich habe.

Eigenschaften des Geldbeutels

1. Wie wichtig sind dir folgende Aspekte bei deinem Geldbeutel?

Bitte markiere das für dich passende Feld.

1 = Ist mir egal

2 = Kaum wichtig

3 = Wichtig

4 = Sehr wichtig

	1	2	3	4
Aussehen		x		
Sicherheit			x	
Größe				x
Material		x		

2. Beschreibe mir deinen aktuellen Geldbeutel.

Nenne dabei bitte sowohl positive als auch negative Aspekte.

Ich besitze einen schwarzen Geldbeutel, ich glaube er ist aus Kunstleder. Er ist optisch relativ schlicht gehalten, was mir auch gut gefällt. Er ist ziemlich klein und handlich, was mir wichtig ist, da ich echt nicht viele Sachen in ihm aufbewahre. Er besitzt ein kleines Münzenfach, was meistens leer ist, ein paar Kartenhalterungen und ein aufklappbares Zwischenfach.

+	Neutral	-
Schlichtes Design	Material fühlt sich gut an, würde mich bei einem neuen Geldbeutel aber nicht auf das gleiche Material festlegen	Münzfach
Gute, wertige Verarbeitung		Könnte allgemein noch kleiner sein
Robust		Nicht wirklich sicher, würde mir wünschen, dass man den Geldbeutel von aussen nicht auslesen kann
Farbe		

3. Gibt es etwas, was du an deinem neuen Geldbeutel gerne sehen würdest, was dir an deinem aktuellen fehlt?

Manchmal vergesse ich meinen Geldbeutel, da ich ihn verhältnismäßig wenig brauche. Oder ich entscheide mich bewusst dagegen, wenn ich z.B. Sport machen gehe. Ich habe dann aber immer ein schlechtes Gefühl, da ich meine wichtigen Karten gerne bei mir trage damit ich weiß, wo sie sind. Ich habe schon darüber nachgedacht, mir eine aufklappbare Handyhülle für meine Karten zu holen. Das Problem ist, dass diese immer so klobig sind und mich vor allem beim Sport einschränken.

Im Alltag brauche ich auch gar nicht so viele Kartenfächer wie diese Modelle bieten, wenn ich länger unterwegs bin würde diese Lösung allerdings schon Sinn machen, z.B. wenn ich mal mehrere Tage unterwegs bin.

Da ich mein Handy immer bei mir trage, würde eine Verbindung für mich durchaus Sinn machen. Vielleicht ist das ein Ansatz, den du berücksichtigen könntest.

2. Define

Top Findings:

Es wird ein Geldbeutel gebraucht der...

- Möglichst klein und handlich ist
- Genug Platz für die wichtigsten Karten hat, mehr aber nicht
- Evtl. mit dem Handy verbunden werden kann
- Vor dem Verlust von den wichtigen Karten schützt
- Unauffällig ist, sowohl während man ihn trägt als auch von der Optik her
- Flexibel ist, auch wenn man mal länger weg muss und dementsprechend mehr Karten dabei haben sollte

➔ Ich, als Nutzer, benötige einen Geldbeutel, der meine wichtigsten Karten zusammenhält. Er soll im Alltag immer bei mir sein, gleichzeitig aber auch unauffällig und schlicht daherkommen. Ich würde mir wünschen, dass er mich in meinen Aktivitäten nicht einschränkt (z.B. beim Sport machen oder auch bei der Nutzung meines Handys). Allerdings hätte ich trotzdem gerne die Flexibilität, ihn auch komfortabel mitnehmen zu können, wenn ich mal länger unterwegs bin.

3. Ideate

Vorüberlegung:

Es gibt einen Widerspruch (Geldbeutel soll klein und kompakt sein im Alltag, aber falls man länger weg ist, sollte trotzdem etwas mehr Platz vorhanden sein)
Ist es möglich diesen Wunsch in einem Produkt zu kombinieren oder bräuchte man ggf. einen zweiten Geldbeutel?

Ideen:

- Geldbeutel als sehr kompakter Anhang für die Handyrückseite
- ➔ **Problem:** Geldbeutel muss wirklich sehr kompakt sein, damit er im Alltag nicht stört (Platz für 2-3 Karten da es sonst zu dick/unhandlich wird)
- ➔ **Lösungsidee:** Eine Art "Anbau" für den Geldbeutel, um den verfügbaren Platz bei Bedarf zu erweitern.

- 2 Geldbeutel (Ein kleiner für den Alltag, ein etwas größerer für längere Reisen)
- ➔ **Problem:** Ich bin mir nicht sicher ob dies eine zulässige Lösung für die Aufgabenstellung ist, auch wenn es für die Zielgruppe Sinn machen würde.

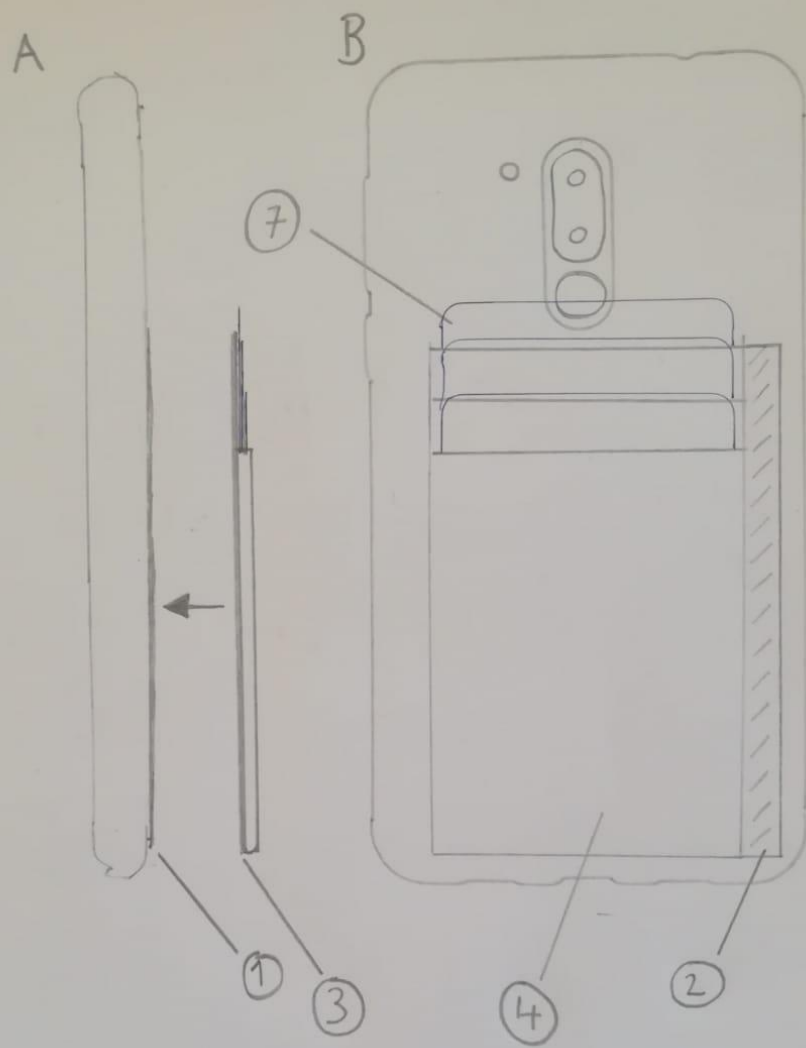
4. Prototype

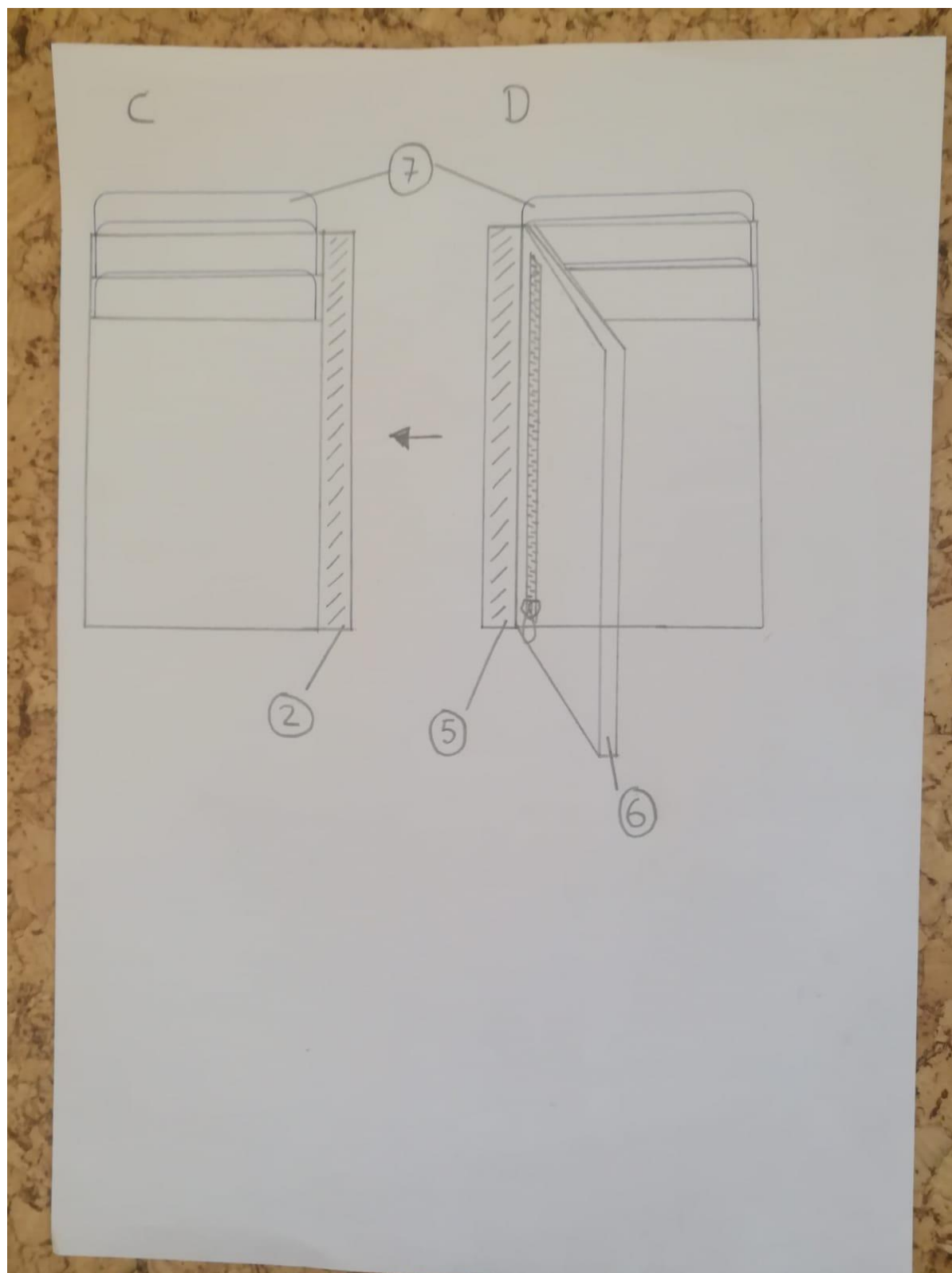
Ich möchte als Prototype meine 1. Idee fortführen.

Der Geldbeutel besteht aus 2 Teilen:

- Der "Kleine Geldbeutel", welchen man magnetisch an seinem Handy anbringen kann
- Der „Geldbeutelanbau“, welchen man magnetisch an den "kleinen Geldbeutel" anbringen kann, woraus dann der vollständige Geldbeutel entsteht.

Der Geldbeutel kann in seiner kleinen Form sehr schnell und einfach magnetisch mit dem Handy verbunden werden. Wenn man ihn vom Handy trennt, lässt er sich mit dem Geldbeutelanbau zu einem vollständigen Geldbeutel zusammenfügen. Somit kann der Nutzer je nach Situation entscheiden, für welche Art von Geldbeutel er sich entscheiden möchte. Ich denke, dass ich mit dieser Idee eine Antwort auf den Widerspruch habe, welchen ich während des Gespräches mit meiner Zielgruppe aufgedeckt habe.





Legende:

A = Seitenansicht des Handys mit "kleinem Geldbeutel"

B = Rückansicht des Handys mit "kleinem Geldbeutel"

C = "Kleiner Geldbeutel", welche man an sein Handy heften kann

D = "Geldbeutelanbau", welchen man an den "kleinen Geldbeutel" (C) heften kann

1 = Magnetische Folie/Klebeband, welche man auf sein Handy/Handyhülle kleben kann

2 = Magnetstreifen, an welchen der "Geldbeutelanbau" angebracht werden kann

3 = Magnetisches Gegenstück, welches die Rückseite des Geldbeutels darstellt. Somit kann man den Geldbeutel sehr einfach an sein Handy anheften, bei Bedarf aber auch wieder entfernen.

4 = "Kleiner Geldbeutel", welcher an das Handy angeheftet wurde.

5 = Magnetisches Gegenstück, mit welchem man den "Geldbeutelanbau" mit dem "Kleinen Geldbeutel" verbinden kann.

6 = Kleines Staufach für Karten, Münzen oder Scheine, welches mit einem kleinen Reisverschluss verschlossen werden kann

7 = Karten in der Halterung

5. Test

Feedback:

Anhand der Skizzen wurde mir Feedback von meiner Zielgruppe gegeben. Folgende Ergebnisse sind dabei herausgekommen:

- Das oberste der 3 Kartenfächer ist aufgrund der Gesamthöhe zu viel. Besser wäre es, wenn die Kartenfächer so elastisch sind, dass 2 Karten hintereinander in die Kartenfächer passen würden. Dann würden $2 \times 2 = 4$ Karten insgesamt in den "Kleinen Geldbeutel passen", welcher insgesamt dann noch hantlicher werden würde
- Das Staufach (siehe 6 in Skizze) braucht die Zielgruppe nicht, stattdessen
- hätte die Zielgruppe dieses Staufach lieber hinter den Karten in einem Fach, wie man es aus klassischen Geldbeuteln auch kennt (in welchem sich bei den meisten Leuten die Scheine befinden).
- Die Verbindung des "Kleinen Geldbeutels" und des "Geldbeutelanbaus" wirkt zu instabil. Eine größere Magnetfläche wäre besser.

6. Prototype Iteration

Verbesserungen, welche aufgrund des Feedbacks (siehe Skizze) vorgenommen wurde:

- Fach hinten wurde angebracht (für Geldscheine)
- ➔ Im Vergleich zu der Vorüberlegung passt nun ein 10€ Schein hinein, ohne ihn knicken zu müssen. Nach eigener Aussage kommt es sehr selten vor dass sich größere Scheine im Geldbeutel befinden, wodurch die Größe ausreichend ist.
- Die Verbindung zwischen den 2 Geldbeutelteilen ist nun deutlich großzügiger ausgefallen (siehe Bilder von Prototyp). Man kann die Karte nun bequem auf der dafür vorgesehenen Fläche anbringen, wo sie durch die Magnetfolie haften bleibt.
- ➔ Der Geldbeutel ist so deutlich robuster und fliegt nicht mehr so leicht auseinander
- Die Kartenfächer des "kleinen Geldbeutels" wurden von 3 auf 2 Fächer reduziert
- ➔ Der kleine Geldbeutel verliert an Höhe und passt so auch auf kleinere Handymodelle ohne vor die Kameralinse zu kommen.

Den Prototyp habe ich aus Papier gebastelt und abfotografiert. Hier ist das Ergebniss:



Hier sieht man die Magnetfolie, welche auf die Handyhülle, oder aber auch auf das Handy angebracht werden kann



Der "kleine Geldbeutel" kann dann mit seiner magnetischen Rückseite sehr komfortabel an das Handy angebracht werden.



Alternativ kann der "kleine Geldbeutel" auch mit dem "Geldbeutelanzug" verbunden werden.

Das Bild links zeigt den "Geldbeutelanzug" ohne "kleinen Geldbeutel", rechts sieht man den kompletten Geldbeutel von vorne aufgeklappt.

Unten sieht man den kompletten Geldbeutel zugeklappt von oben und von vorne. Es befinden sich 4 Karten und 10€ in dem Geldbeutel, dennoch ist er extrem klein und handlich



Optik und Material:

Der Geldbeutel soll schwarz werden, ohne besondere Verzierungen.

Der "kleine Geldbeutel" ist aus dehnbarem Elasthan und Mikrofaser. So bleibt er elastisch und leiert nicht aus. Zudem ist eine dünne Aluschicht eingearbeitet, welches die Karten vor dem Auslesen schützt. Auf der Rückseite ist eine Magnetfolie angebracht, um ihn entweder mit dem Handy, oder mit dem "Geldbeutelanbau" zu connecten. Der "Geldbeutelanbau" soll aus Kunstleder gefertigt werden. Dies sieht wertiger aus als das Material des "kleinen Geldbeutels", bei welchem die Funktionalität im Vordergrund steht. Auch in ihn ist eine Aluschicht eingearbeitet, welche die Karten vor ungewolltem Auslesen schützen soll. Außerdem besitzt er an einer Stelle eine Magnetfolie, auf welcher man den "kleinen Geldbeutel" anbringen kann.